



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGENÖSSISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Klassierung:

83d, 3/04

[83 a, 23/12]

Gesuch eingereicht:

6. August 1959, 19 Uhr

Patent eingetragen:

29. Februar 1960

Patentschrift veröffentlicht: 14. April 1960

HAUPTPATENT

Wolfgang Seemann, Zürich

Uhr mit Kurzzeitmesser

Wolfgang Seemann, Zürich, ist als Erfinder genannt worden



Die Erfindung bezieht sich auf eine Uhr mit Kurzzeitmesser, die außer der üblichen Zeitangabe (Sekunde, Minute, Stunde) einen weiteren einstellbaren Zeitwert anzeigt, zum Zwecke der Kontrolle von Parkzeiten.

Die Zeichnung zeigt:

Fig. 1 die Zifferblatt-Ansicht der Uhr,

Fig. 2 die schematische Anordnung der Übertragungsräder und des Einstellhebels.

Der Erfindungsgegenstand weist einen Stellhebel 5, der gegenüber der Aufzugskrone aus dem Gehäuse-
 10 rand heraussteht, sowie einen Zusatzzeiger 11, der sich über eine 12-Stundeneinteilung aufweisende Skala im Uhrzeigerdreh-
 sinn dreht, auf.

Dieser Zeiger 11 ist durch den Stellhebel 5 auf folgende Werte einstellbar:

1. Stellhebel 5 in Richtung 12 ergibt Einstellung des Zeigers 11 auf die 30-Minuteneinteilung der Skala.

2. Stellhebel 5 in Richtung 13 verschwenkt ergibt Einstellung des Zeigers 11 auf die 60-Minuteneinteilung, gleich 1 Stunde der Skala.

3. Stellhebel 5 in Richtung 14 verschwenkt ergibt Einstellung des Zeigers 11 auf 0, gleich 2 Stunden.

Nach Einstellung läuft der Zeiger 11 im Uhrzeigerdreh-
 25 sinn auf die Nullstellung zurück und zeigt laufend die noch verbleibende Parkzeit (in Fig. 1 sind es noch 50 Minuten) an.

Der Antrieb des Zeigers 11 erfolgt durch das Rad 1, das mit einem zweiten Vierteltrieb der Uhr verbunden ist und eine Umdrehungszeit von einer Stunde hat. Das Übersetzungsverhältnis der Räder 1 und 3 ist gleich 1:2, was einem Umlauf des Zeigers 11 von 2 Stunden entspricht. Das Rad 2 ist nur zwischengeschaltet, damit sich das Rad 3 im Uhrzeigerdreh-
 30 sinn dreht.

Das Schaltherz 4 befindet sich unter dem Rad 3, welches auf dem Führungsrohr des Schaltherzes 4 mit Reibung drehbar gelagert ist. Auf dem Rohr-
 40 schaft des Schaltherzes 4 befindet sich der Zeiger 11. Seine Führung erhält das Schaltherz 4 durch das Führungsrohr des Stundenrades, auf dem der Stundenzeiger sitzt.

Der Stellhebel 3 erhält seine Führung durch einen T-förmigen Ausschnitt und die Führungsstifte 6 und 7, die als Ansatzschrauben mit großem, flachem Kopf gleichzeitig den Stellhebel 5 flach halten (in der Zeichnung Fig. 2 sind diese Schrauben 6 und 7 wegen der
 45 besseren Übersicht nur im Schnitt durch den Ansatz gezeichnet).

Seine Ruhestellung erhält der Stellhebel 5 durch die beiden Federn 8 und 9, welche letztere sich gegen den auf dem Stellhebel 5 befestigten Bolzen 10 abstützt. Wird der Stellhebel 5 zwecks Einstellung des Zeigers 11 auf eine oder zwei Stunden in Richtung 13 oder 14 verschwenkt, so wirkt der Führungsstift 6 als Achse und der Führungsstift 7 übernimmt die Hebel-
 50 führung. Bei Einstellung von 30 Minuten wird der Stellhebel 5 in Richtung 12 gedrückt, und die beiden Führungsstifte 6 und 7 gelangen in die längere gerade Ausnehmung des T-förmigen Ausschnittes des Stellhebels 5. In jedem Fall wird eine der drei Stellflächen 15 des Stellhebels 5 dem Schaltherz 4 die entsprechende Stellung geben.

PATENTANSPRUCH

Uhr mit Kurzzeitmesser, dadurch gekennzeichnet, daß außer der üblichen Zeitangabe ein weiterer einstellbarer Zeitwert angezeigt wird, zum Zwecke der Kontrolle von Parkzeiten, wobei ein Zeiger über eine 2-Stundeneinteilung aufweisende Skala angeordnet ist, der nach entsprechender Einstellung laufend die noch verbleibende Parkzeit anzeigt, und daß mit-
 70

tels eines aus dem Gehäuserand herausragenden Stellhebels Parkzeiten von 30 Minuten, eine und zwei Stunden einstellbar sind.

UNTERANSPRÜCHE

5 1. Uhr nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Skala für die Parkzeiten und der mit dieser zusammenwirkende Zeiger verschieden gefärbt oder mit Leuchtfarbe versehen sind.

10 2. Uhr nach Patentanspruch, die als Armbanduhr ausgebildet ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Stellhebel für die Einstellung des Parkzeitwertes gegenüber der Aufzugkrone angeordnet und als flacher Hebel oder als Stellknopf ausgebildet ist.

3. Uhr nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß der Stellhebel seine Führung durch zwei 15 Stifte und einen T-förmigen Ausschnitt im Stellhebel erhält.

4. Uhr nach Patentanspruch und Unteranspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Stellhebel 3 Stellflächen aufweist, die bei Betätigung des Hebels in eine 20 bestimmte Stellung ein Schalter in eine entsprechende Stellung bringen.

5. Uhr nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß sie ein Weckerwerk zur akustischen 25 Angabe des Ablaufes der Parkzeit enthält.

Wolfgang Seemann

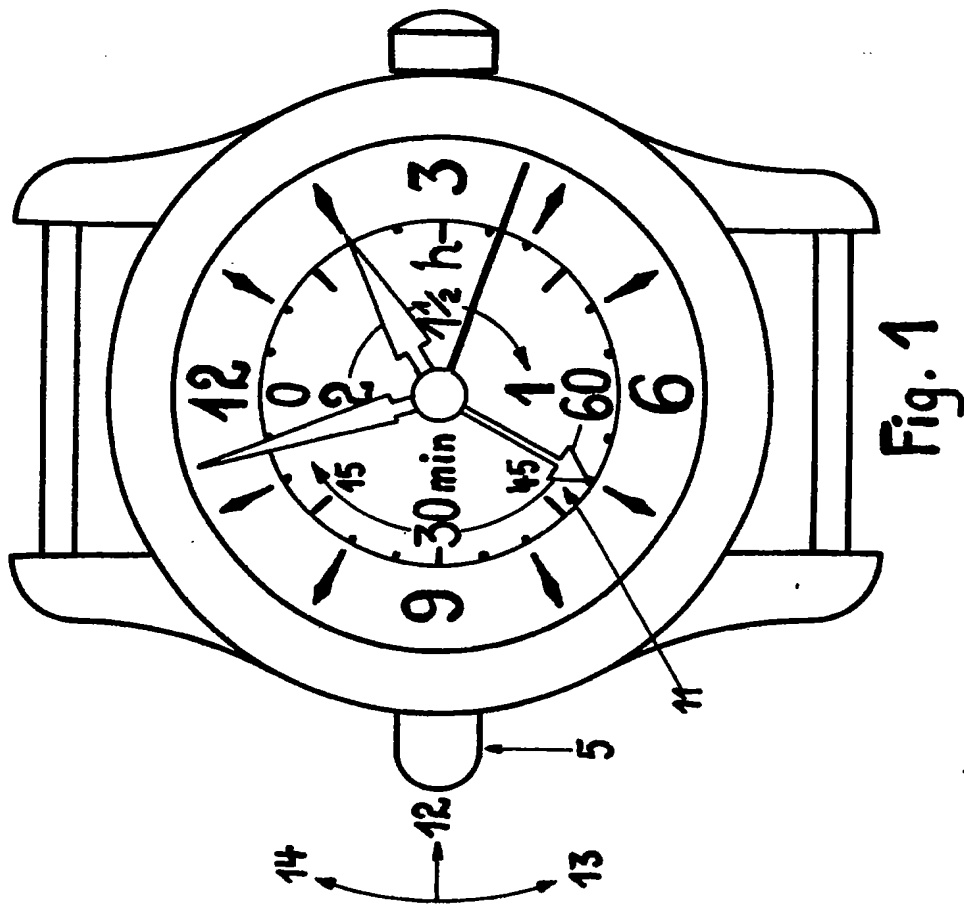


Fig. 1

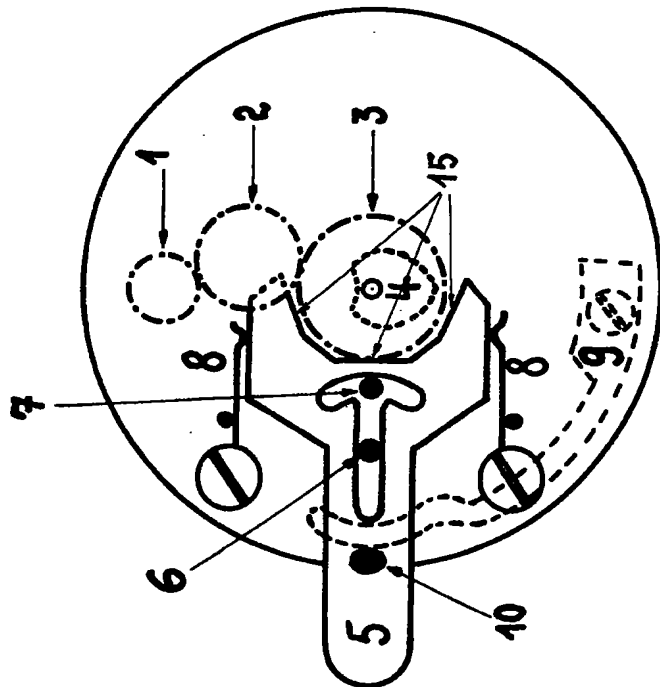


Fig. 2